

WOHNMOBIL-TOURGUIDE


REISE
KNOW-HOW

Die schönsten Routen durch die

Bretagne



Rainer, Jennifer und Stefan Höh

Reise Know-How Verlag Peter Rump



SONIC

Inspiration for *your* adventures.



TWIN SPORTS



CORAL XL

Entdecken Sie die neue Generation unserer Fahrzeuge!

Der Luxus-Tourer **SONIC** mit seinem exklusiven Außendesign und einem hohen Maß an Ausstattung, Stil und Funktionalität bietet das ganze Jahr über kompromisslosen Komfort. Der **CORAL XL** – unser Alkoven Wohnmobil für Familien und mehrere Personen – erhält das Design der neuen Generation: für ein stilvolles, praktisches und komfortables zweites Zuhause. Die **TWIN SPORTS** Modelle mit zusätzlichem Schlafplatz im aufstellbaren Schlafdach sind die perfekten Abenteuer-Vans für Outdoor-Enthusiasten, Sportbegeisterte und Familien.

Lassen Sie sich von unseren 2023er Modellen live beim Adria Händler in Ihrer Nähe begeistern!

Freizeit mit noch mehr Komfort

www.adria-deutschland.de www.reimo.com

Werden Sie Teil
der Adria Familie!





0

20 km

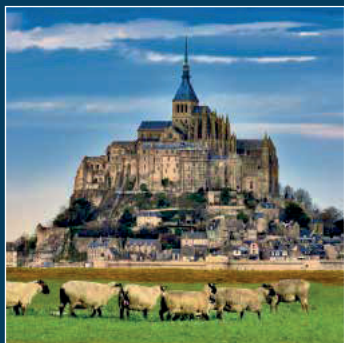
© REISE Know-How 2023





Die schönsten Routen durch die Bretagne

Auf acht Routen die schönsten Landschaften und Orte der Bretagne mit diesem aktuellen Wohnmobil-Tourguide entdecken



- ▶ Die detailliert beschriebenen und kombinierbaren Touren geben Sicherheit bei der Streckenplanung
- ▶ Über 300 Stell-, Camping- und Parkplätze ausführlich beschrieben
- ▶ GPS-Koordinaten von allen Stell-, Park- und Picknickplätzen zum sicheren Finden auch abgelegener Orte
- ▶ Womo-Parkmöglichkeiten in den Städten erleichtern Citybesuche
- ▶ Picknick- und Parkplätze an besonders idyllischen Stellen
- ▶ Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnisse
- ▶ Empfehlenswerte Restaurants und interessante Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte
- ▶ Schöne Badeplätze für die ganze Familie
- ▶ Tipps für Fahrradtouren, Wanderungen und andere Unternehmungen
- ▶ Ratschläge zur Sicherheit und Pannenhilfe
- ▶ Womo-Wörterliste Deutsch – Französisch
- ▶ Liste der Camping- und Stellplätze mit GPS-Daten als Datei zum Download
- ▶ Großformatiger Routenatlas und viele Stadtpläne



Begleitende Satellitenansichten der Wohnmobil-Stellplätze und Routenführung dorthin auf:
www.reise-know-how.de/womo/bretagne23



€ 24,95 [D]

ISBN 978-3-8317-3692-8

6., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2023

Aktuelle Informationen unter www.reise-know-how.de

DIE BESTEN CAMPING- UND STELLPLÄTZE IN DER BRETAGNE

Stellplatz Lampaul-Plouarzel 1 **59**

Der Ort Lampaul-Plouarzel lockt gleich mit zwei Stellplätzen: Nummer 1 liegt direkt in den Dünen zwischen Stadt und Strand und ist teils terrassiert, Nummer 2 umfasst eine weite Wiesenfläche über dem Meer. Beide bieten eine gute Ausstattung (s. S. 107).



154br Abb.: rh



147br Abb.: rh

50 Camping Village de Roguennic

Ein traumhaft gelegener, weitgehend naturbelassener und sehr weitläufiger Privatcampingplatz in den Dünen mit genau dem, was jeder Camper sucht: Stellplätzen direkt oberhalb eines langen Sandstrands. Sehr gute Ausstattung (s. S. 97).

Camping Municipal du Dourlin **38**

Ein eher einfacher, aber sehr schöner, ruhiger und weitgehend naturbelassener Campingplatz direkt hinter dem Sandstrand einer geschützten Bucht, in der man auch dann gut baden kann, wenn die Wellen sonst zu hoch sind (s. S. 83).



141br Abb.: rh



187br Abb.: rh

150 Aire Municipale, Campénéac

Auf dem wunderschön und ruhig gelegenen Wiesenplatz außerhalb des Orts direkt an einem See auf dem Gelände eines ehemaligen Campingplatzes hat man die Wahl zwischen schattigen Plätzen unter hohen Bäumen oder auf der Sonnenwiese (s. S. 198).

Aire Municipale Etang de la Folie, Mauron **152**

Ein Platz wie aus dem Bilderbuch: eine ruhig und traumhaft schön am Seeufer gelegene Wiesenfläche zwischen Bäumen am Rande des Forêt de Brocéliande mit guter Ausstattung und VE-Station (s. S. 201).



190br Abb.: rh

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN



090br Abb.: rh

Route des Ajoncs

Die spektakuläre touristische Route zwischen Tréguier und Perros-Guirec erschließt eine der schönsten Küstenlandschaften der Bretagne mit mächtigen Granitklötzen, wilden Brandungsküsten und einsamen Buchten (s. S. 76).



219br Abb.: rh

Côte de Granit Rose

Die rosarote Granitküste westlich von Perros-Guirec ist mit ihren von Meer und Wind bizarr geformten Felsen zum Inbegriff der bretonischen Küste geworden. Um ihre Felsen wirklich rot leuchten zu sehen, muss man sie bei Sonnenauf- oder -untergang besuchen (s. S. 63).



201br Abb.: rh

Monts d'Arrée

Die Berglandschaft im Parc Naturel Régional d'Armorique erinnert mit ihren Wäldern, Heide- und Moorlandschaften an Irland oder die schottischen Highlands. Herzstück ist Huelgoat mit seinen Felslabryrinthen, Grotten und Wanderwegen (s. S. 214).



207br Abb.: rh

Guérande

Die Salzgärten von Guérande sind ein einzigartiges, vom Menschen geschaffenes Naturparadies, das jeden Fotografen begeistert wird. Hier vereinen sich Meer und Land zu einer ganz eigenen, amphibischen Welt (s. S. 178).



189br Abb.: rh

Wälder von Brocéliande

Die urwüchsigen Wälder mit flechtenbehangenen Bäumen, Torfmooren, Heideflächen und stillen Seen bilden eine passend märchenhafte Kulisse für die Legenden der Artussage – bevölkert von Rittern, Feen und Zauberern wie dem mächtigen Merlin (s. S. 199).

DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

Saint-Malo

Highlight der alten Korsarenstadt ist ihre fast ganz vom Meer umgebene Altstadt Intra Muros („Zwischen den Mauern“) mit winkligen Gassen und mächtigen Befestigungen (s. S. 51).



213br Abb.: as ©JeanMichel- stock.adobe.com

Dinan

Die einst mächtige mittelalterliche Handelsstadt mit ihrer gut erhaltenen Stadtmauer, dem stolzen Schloss und zahllosen prachtvollen Fachwerk- und Patrizierhäusern liegt hoch über dem Tal der Rance und ist eine der schönsten Städte der ganzen Bretagne (s. S. 203).



192br Abb.: as ©JFL Photography - stock.adobe.com

Tréguier

Das alte Hafenstädtchen an der Jaudy-Mündung beeindruckt besonders mit seiner imposanten Kathedrale und seinem Kloster mit sehenswertem Kreuzgang. Aber auch seine belebten Fachwerkassen sollte man sich nicht entgehen lassen (s. S. 73).



209br Abb.: rh

Concarneau

Der bedeutende Fischereihafen ist vor allem wegen seiner „ville close“ weit über Frankreich hinaus ein Begriff. Die befestigte, im 17. Jh. von Vauban ausgebaute Altstadt wurde auf einer Insel errichtet und ist hervorragend erhalten (s. S. 139).



214br Abb.: as ©Alexi Tauzin - stock.adobe.com

Locronan

Das kleinen Städtchen nahe Douarnenez gleicht mit seinen Pflastergassen einer Filmkulisse und trägt das Prädikat „Petite Cité de Caractère“, da es sich sein historisches Stadtbild aus dem 17. und 18. Jh. hervorragend erhalten hat (s. S. 122).



210br Abb.: rh



Auf der Reise zu Hause

www.reise-know-how.de

- ☒ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ☒ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ☒ das komplette Verlagsprogramm
- ☒ aktuelle Erscheinungstermine
- ☒ Newsletter und Social Media



INHALT

Vorwort 7
 Hinweise zur Benutzung 9
 Zu den Routenbeschreibungen 10
 Zeichenerklärung 12

Praktische Reisetipps A-Z 13

Anreise (14); Diplomatische Vertretungen (16); Einkaufen (16); Einreisebestimmungen (19); Ferien und Feiertage (19); Gas (20); Geld (21); Gesundheit (21); Haustiere (21); Informationen (22); Karten (23); Panne/Unfall (23); Post (25); Reisezeit und Klima (25); Sicherheit (25); Straßen (27); Strom (28); Tanken (28); Telefon (29); Trinkgeld (29); Übernachten (30); Verkehrsregeln (34); Ver-/Entsorgung (38); Zoll (39)

1 Route 1: Die Smaragdküste 41

Mont-Saint-Michel (42); Alternativroute: Dol-de-Bretagne und Umgebung (46); Die Austernküste (47); Saint-Malo – das Korsarennest (51); Dinard (55); Cap Fréhel (57); Sables d'Or – der goldene Sandstrand (58)

2 Route 2: Die Côte de Granit Rose 63

Saint-Brieuc (64); Circuit des Falaises (Côte du Goëlo) (67); Paimpol (68); Presqu'île Sauvage (72); Tréguier (73); Presqu'île de Plougrescant (74); Perros-Guirec (78); Westliche Côte de Granit Rose (80)

3 Route 3: Finistère 85

Côte des Bruyères (86); Morlaix (90); Carantec und die Île Callot (91); Saint-Pol-de-Léon – die Bischofsstadt (92); Roscoff (92); Zwischen Roscoff und Île Vierge (95); Côte des Légendes (102)

4 Route 4: Von Brest bis Quimper 113

Brest (114); Plougastel-Daoulas (116); Presqu'île de Crozon (116); Baie de Douarnenez (122); La Cornouaille (125)

5 Route 5: Côte des Mégalithes 137

Fouesnant (138); Concarneau – die Inselfestung (139); Die Küste bis Pont-Aven (142); Quimperlé (145); Von Quimperlé nach Lorient (147); Zur Megalithküste (150); Presqu'île de Quiberon (152); Carnac (155); Locmariaquer und Umgebung (159); Auray (161)



☐ Die Côte de Granit Rose ist eine der schönsten Küsten der Bretagne (215br Abb.: as ©135pixels - stock.adobe.com)



6 Route 6: Vom Golfe du Morbihan zur Prèsqu'île de Guérande 163

Larmor-Baden (164); Vannes – das Feriencentrum am Golf (165); Presqu'île de Séné (168); Presqu'île de Rhuys (169); Presqu'île de Guérande – zwischen Sandstränden und Salzsümpfen (175); Parc Régional de la Grande Brière (183)



7 Route 7: Das Binnenland zwischen Vannes und Dinan . . 187

Von Vannes bis Rochefort-en-Terre (188); Von Rochefort-en-Terre bis Josselin (193); Von Josselin bis Dinan (196); Saint-Méen-le-Grand bis Dinan (202); Entlang des Ufers der Rance (205)



8 Route 8: Das Binnenland zwischen Morlaix und Lorient . 209

Rundfahrt durch das Land der Enclos Paroissiaux (210); Die Monts d'Arrée – Hochland, Heide und Torfmoore (214); Guerlédan-Argoat (220); Pontivy und das Blavet-Tal (224)

Anhang.....227

Womo-Wörterliste Deutsch – Französisch 228
 Register 232
 Impressum 237
 Die Autoren 237

Routenatlas..... 238

Zeichenerklärung zum Routenatlas..... 239
 Übersicht der Stell- und Campingplätze 240
 Routenkarten 244
 Routenübersicht 272



270er Abb.: sh



VORWORT

Die Bretagne, der westlichste Zipfel des europäischen Kontinents (von der Iberischen Halbinsel einmal abgesehen), ist eine magische, meerumschlungene Landschaft, die auf dem Festland nicht ihresgleichen hat. Charakter und Stimmungen dieser Landschaft, aber auch Traditionen und kulturelle Einflüsse erinnern oft mehr an gälische Inseln wie zum Beispiel Irland: zerklüftete Felsküsten, gegen die die Wellen des Atlantiks branden, vom Sturm umtoste Felsklippen hoch über dem wogenden Meer und nebelverhangene Moorlandschaften. Auch viele der alten Kapellen und Steinkreuze entlang der Küste erinnern an Irland, was nicht verwunderlich ist, da sie oft von Mönchen errichtet wurden, die von dort stammten.

Aber längst nicht alles in der Bretagne ist raue Felseneinsamkeit. Kaum eine andere Küste ist so abwechslungsreich wie die bretonische: Man findet hier endlose Sandstrände mit türkisfarbenem Wasser, kilometerlange Nehrungen und kleine Buchten, aber auch

wilde, ursprüngliche Dünenlandschaften, fantastische, vogelreiche Salzsümpfe und belebte Badestrände fast wie am Mittelmeer. Vielfach durchschnitten und gegliedert wird diese Küste von zahllosen Buchten und Meeresarmen, die oft viele Kilometer tief ins Land hineinreichen – wie z. B. die „Aber“ im nördlichen Finistère. Diese vom Meer überschwemmten Flusstäler sind schmal und tief ins Land eingeschnitten wie Fjorde, aber ohne deren steile, kilometerhohe Felsufer. Sie wirken eher wie stille, waldgesäumte Kanäle. Und dann die bizarren Felsgebilde der Côte de Granit Rose im Norden – welche fantastische Landschaften mit rundgeschliffenen Granitskulpturen wie aus dem Märchenreich!

☒ *Die Küste der Bretagne ist ein Paradies für Badegäste, Muschelsucher und Segler*

☒ *An traumhaften Parkbuchten mit weitem Blick mangelt es nicht*

Zwischen haushohen Blöcken kann man hier stille, malerische Wohnmobilstellplätze am Strand finden, von denen man in anderen Regionen nicht zu träumen wagt.

Zudem ist die Bretagne wie kaum eine andere europäische Küste durch den Rhythmus von Ebbe und Flut (*marées*) geprägt. Mit Unterschieden von bis zu 12 m zwischen Höchst- und Tiefstand hat sie mit den höchsten Tidenhub des Kontinents. An flachen Sandstränden kann sich das Meer kilometerweit zurückziehen und viele Häfen fallen völlig trocken, sodass alle Boote auf dem Sand liegen. Es gibt sogar Straßen zu vorgelegerten Inseln, die nur bei Ebbe befahrbar sind, während bei Flut die Fischerboote darüber hinwegtuckern. Zwangsläufig richten sich also auch die Arbeitszeiten der Fischer und mancher Fähren nach den Gezeiten – und ebenso die Badestunden der Strandurlauber.

Doch auch kulturell hat die Bretagne einiges zu bieten: von imposanten Megalithmonumenten, die man nicht nur bei Carnac, sondern auf der ganzen Halbinsel findet, und den charakteristischen „umfriedeten Pfarrbezirken“ mit ihren *calvaires* über Schlösser und Herrensitze, Kirchen und Kapellen, romantische Windmühlen und ungewöhnliche Gezeitenmühlen bis hin zu malerischen Fachwerkstädtchen mit krummen Pflastergassen. Und wer zur rechten Zeit kommt, um in einem dieser Städtchen eine typisch bretonische *fest noz* (Festnacht) zu erleben, ein traditionelles Folklorefest mit Dudelsack, Tanz und Trachten, der wird staunen, wie lebendig die keltische Tradition hier ist. Die Stimmung ist ansteckend und den überschäumenden Rhythmen wird kaum einer widerstehen können.

Abgerundet werden (nicht nur) die Feste durch zahlreiche kulinarische Genüsse. Fast überall findet man ausgezeichnete Fischgerichte und Meeresfrüchte. Die Austern von Cancale und andere Schalentiere der Region sind in ganz Frankreich berühmt – absolut frisch und gar nicht so teuer. Und wenigstens einmal während seiner Reise sollte man ein Menü aus Crêpes und Galettes probieren,

zu denen der für die Bretagne typische Cidre hervorragend passt.

Für Wohnmobilsten ist die Bretagne ein wahres Paradies. Wohl keine andere Gegend Europas ist so wohnmobilstfreundlich wie diese Halbinsel und nirgendwo sonst findet man so viele, meist gut ausgestattete und teils sehr schön gelegene Stellplätze und Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Traumhafte Strandparkplätze mit Meerblick sind keine Seltenheit und wo Wohnmobile sonst eher verscheuert werden, richtet man ihnen hier ein Extraplätzchen ein und baut eine Sanitärstation dazu – manchmal auch direkt beim Campingplatz. Die Preise sind günstig und viele Plätze sind sogar kostenlos und wer einmal eine Nacht an einem reizvollen Plätzchen „frei steht“, wird sicher auch nicht gestört werden.

Allerdings: Die vielfältigen Reize der Bretagne haben sich herumgesprochen. Im Sommer ziehen ganze Karawanen von Wohnmobilen durch die Lande und trotz der zahlreichen Stellplätze kann es schon am frühen Abend sehr voll werden. Wer es einrichten kann, sollte seine Reise daher auf die Vor- oder Nachsaison legen, in denen es eigentlich überall schöner ist als zur Hauptreisezeit – und in der Bretagne ganz besonders.

Jennifer und Stefan Höh

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

GPS-KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 48.62893, -1.50748 (= 48.62893° N -1.50748° E bzw. 1.50748° W). Die erste Angabe zeigt den Wert für die nördliche Breite (N), die zweite den für die Länge. Achtung! Die Bretagne liegt **westlich des Nullmeridians!** Deshalb muss nicht wie gewohnt ein Ostwert (O oder E), sondern ein Westwert (W), bzw. ein negatives Vorzeichen (z. B. 1.50748° W = -1.50748° E) benutzt werden! Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, evtl. muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden, sonst weicht der Punkt deutlich vom erwarteten ab. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen.

Kartendatum ist WGS84.

Umrechnung der Koordinaten

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** (dd° mm,mmm') umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! 48.62893° sind nicht gleich 48° 62,893', sondern 48° 37,736'. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler. Ein Datenkonverter wie z. B. unter www.geoplaner.de erleichtert die Umrechnung beträchtlich.

Nutzung der GPS-Koordinaten

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur

Eingaben von Adressen akzeptieren – und Park- oder Stellplätze haben nicht immer eine Adresse. Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (<http://maps.google.de>) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion.

Koordinaten zum Download

Die **GPS-Koordinaten der Stell- und Campingplätze im Buch** können auf der Verlags-Website www.reise-know-how.de von der Artikelseite dieses Buches als Waypoint-Liste heruntergeladen werden.

Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat als kml oder gpx**, kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

SERVICE FÜR MOBILGERÄTE

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. die Eingabe der Internet-Adresse **www.reise-know-how.de/womo/bretagne23** wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internet-Dienst aufgerufen. Damit kann die Lage der Stell- und Campingplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Außerdem können darüber Updates nach Redaktionsschluss aufgerufen werden.

Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

In diesem Wohnmobil-Tourguide wird eine breite Auswahl der in der Region verfügbaren Stell- und Campingplätze mit allen wichtigen Angaben beschrieben. Darüber hinaus listen einschlägige Apps und Stellplatzführer weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf. Die Nichterwähnung in unserem Buch bedeutet nicht, dass ein Platz nicht mehr existiert oder eine geringe Qualität aufweist.

ZU DEN ROUTENBESCHREIBUNGEN

Eines der größten Probleme bzw. eine der mühsamsten Arbeiten vor einer Wohnmobilreise in unbekannte Regionen ist unserer Erfahrung nach die **Routenplanung**. Wo liegen die Orte und Attraktionen, die mich interessieren und wie fahre ich am besten, um alle zu sehen bzw. welche Route erlaubt mir, sie optimal und ohne endloses Hin und Her zu verknüpfen? Man kann Tage und Wochen mit der Planung verbringen, Bücher und Karten wälzen oder auf gut Glück durch die Landschaft kreuzen – und egal wie man es macht, meist merkt man erst hinterher (oder gar erst nach einer zweiten Reise), was man unterwegs übersehen hat, woran man ahnungslos vorbeigefahren ist und wie man es hätte besser machen können.

Bei der Bretagne hat man es zwar relativ einfach, da hier die Küste als „Leitlinie“ dient, doch wer glaubt, dadurch überhaupt keine Routenplanung zu brauchen, liegt falsch. Da die bretonische Küste durch **Buchten** und

Meeresarme immer wieder durchschnitten wird, gibt es nur selten und auf kurzen Abschnitten eine durchgehende Küstenstraße. Immer wieder muss man abwägen und entscheiden, wo man einen Abstecher macht, welche Halbinsel man besucht und wo man einmal eine Schleife „abschneidet“. Dieser Tourguide kann Ihnen die eigene Routenplanung zwar nicht ganz abnehmen, sie aber zumindest erheblich erleichtern, denn er bietet **vorbereitete Routen**, an denen Sie sich orientieren können.

Trotzdem können die Routen natürlich immer nur **Vorschläge** sein, denn jeder hat seine eigenen Präferenzen und setzt seine eigenen Schwerpunkte. Deshalb würden wir mit den Routenvorschlägen genauso verfahren, wie wir es auch mit Kochrezepten immer machen: Wir kochen selten ganz ohne, aber auch fast nie genau nach Rezept! Rezepte und Routenvorschläge sind Hilfen und Anleitungen, die einem viel Mühe und langes He-



101br Abb. n

rumprobieren ersparen und die Orientierung erleichtern können, sollten aber nicht sklavisch eingehalten werden. Wählen Sie aus, variieren und kombinieren Sie nach Herzenslust – genau wie zu Hause beim Kochen!

Das vorliegende Buch deckt die gesamte Küstenlinie ab – vom Mont-Saint-Michel in der Normandie bis zur Loire-Mündung bei St.-Nazaire. Die neue Auflage wurde zudem durch zwei weitere Routen quer durch das Landesinnere ergänzt, die ein breites Spektrum unterschiedlicher Landschaften und Sehenswürdigkeiten des Binnenlandes erschließen – und außerdem eine Fülle neuer und teils außergewöhnlich schöner Stellplätze.

Wie Sie rasch feststellen werden, haben wir uns bei der Beschreibung der Routen in erster Linie auf solche Aspekte, besondere Aktivitäten und Exkursionen, empfehlenswerte Restaurants sowie Einkaufsmöglichkeiten konzentriert, die für Reisende mit dem Wohnmobil relevant sind und die man in üblichen Reiseführern für gewöhnlich nicht findet: **Straßenzustand, Hindernisse** wie Engstellen oder Brücken, **Park-, Rast- und Picknickplätze, Ver- und Entsorgung, Wohnmobilstellplätze** und **Parkmöglichkeiten** für die Stadtbesichtigung. Natürlich sind auch alle wesentlichen **Sehenswürdigkeiten** und sonstigen Attraktionen entlang der Strecke beschrieben, damit Sie wissen, was es wo und wann zu sehen gibt, doch diese Beschreibungen können und sollen einen Kulturreiseführer nicht völlig ersetzen.

Wer mehr über die einzelnen Städte, ihre Geschichte, ihre Bauwerke und Baumeister etc. wissen möchte, dem empfehlen wir

☒ *Gigantische Felsklötze nahe dem Phare de Pontusval*

Schreiben Sie uns

Dieser Wohnmobil-Tourguide ist gespickt mit Adressen, Preisen, Tipps und Infos. Nur vor Ort kann überprüft werden, was noch stimmt, was sich verändert hat, ob Preise gestiegen oder gefallen sind, ob ein Stellplatz immer noch empfehlenswert ist oder nicht mehr usw. Unsere Autoren sind zwar stetig unterwegs und erstellen alle zwei Jahre eine komplette Aktualisierung, aber auf die Mithilfe von Reisenden können sie nicht verzichten.

Darum: Schreiben Sie uns, was sich geändert hat, was besser sein könnte, was gestrichen bzw. ergänzt werden soll. Wenn sich die Infos direkt auf das Buch beziehen, würde die Seitenangabe uns die Arbeit sehr erleichtern. Gut verwertbare Informationen belohnt der Verlag mit einem Sprachführer Ihrer Wahl aus der über 240 Bände umfassenden Reihe „Kau-derwelsch“.

Bitte schreiben Sie an:

*Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Postfach 140666, D-33626 Bielefeld, oder per
E-Mail an: info@reise-know-how.de*






Danke!

zusätzlich den **Bretagne-Reiseführer** von Eberhard Homann und Wilfried Krusekopf, der ebenfalls im Reise Know-How Verlag erschienen ist.

Die **Zeit** anzugeben, die man für einzelne Routen braucht, ist sehr schwierig und auch nicht unbedingt hilfreich. Wer alles nur durch die Frontscheibe besichtigt, der hat eine Route rasch abgehakt. Wer hingegen gelegentlich wandern, baden, ausgiebiger besichtigen oder einen gemütlichen Kaffee trinken will (was alles sehr zu empfehlen ist!), der kann mit einer Route mühelos einen ganzen Urlaub verbringen. Keinesfalls sollten Sie meinen, alle Routen auf einer einzigen Tour abfahren zu müssen. Lassen Sie sich lieber Zeit. Wählen Sie aus. Genießen Sie. Wer weniger besichtigt, sieht oft mehr!




ZEICHENERKLÄRUNG

STELL-/CAMPINGPLATZSYMBOLE













-  offizieller Stellplatz mit Services
-  Campingplatz
-  ausgewiesener Parkplatz
-  sonstiger Stellplatz
-  Picknickstelle

SERVICE-SYMBOLE



STELL- UND CAMPINGPLÄTZE


-  Stromanschluss
-  Wasserversorgung
-  Grauwasser-Entsorgung
-  Chemie-WC-Entsorgung
-  WLAN
-  Haustiere erlaubt

SYMBOLE IN DEN KARTEN

-  Essen und Trinken
-  Einkaufen
-  Fähre
-  Information
-  Kirche
-  Museum
-  Parkplatz
-  Schloss
-  Segelschule
-  Sehenswürdigkeit
-  Sonstiges
-  Seitenzahl der Ortsbeschreibung im Buch

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die offiziellen Stell- und Campingplätze sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben magenta-farbenen bzw. blauen ovalen Nummer   markiert. Eine Liste dieser Stell- und Campingplätze befindet sich auf Seite 240.

Parkplätzen, Picknickstellen und sonstigen Stellplätzen sind ein Symbol und eine fortlaufende rote Nummer vorangestellt wie z. B. .

Die Lage der auf diese Weise markierten Orte kann zusätzlich mithilfe der zu diesem Buch bereitgestellten Web-App auf einer Online-Karte angezeigt werden (s. Umschlag-Rückseite).

Streckenangaben im Text (35 km – km 110)

Die erste Angabe nennt die Entfernung vom vorhergehenden Punkt in der Routenbeschreibung. Die zweite Angabe ist die Gesamtentfernung vom Beginn der Route an.

PRAKTISCHE REISETIPPS A-Z



003br Abb.: m

ANREISE

Als Wohnmobilst hat man es doch gut: Man steigt ein, fährt los und der Urlaub beginnt – und wer in die Bretagne möchte, muss dabei noch nicht einmal Alpenpässe überqueren, eine Fähre reservieren oder zu einer festgelegten Zeit am Hafen sein. Damit man die Anreise aber wirklich als Teil des Urlaubs genießen kann, sollte man doch ein paar Dinge beachten bzw. planen. So ist es hilfreich, sich genügend Zeit für die Anreise zu lassen und sich nicht selbst unter Druck zu setzen. Bei günstigen Verkehrsbedingungen und permanenter Autobahnfahrt kann man die Strecke zwar an einem Tag bewältigen, aber das ist nicht unbedingt spannend. Besser ist es, eine Übernachtung einzuplanen und in aller Ruhe zu reisen.

Zu beachten ist auch, dass die Benutzung von Autobahnen in Frankreich gebührenpflichtig und nicht günstig ist. In der Bretagne selbst ist das Fahren auf Autobahnen wiederum kostenlos. Sie heißen dort zwar dann „Routes Nationales“ (N), sind aber ebenfalls autobahnartig ausgebaut, nur vielleicht etwas weniger gut instand gehalten. Auch die Umfahrung von Paris (und anderer großer Städte) ist mautfrei.

Im Folgenden werden die direkten An- bzw. Abreiserouten beschrieben. Wer jedoch genug Zeit hat und besonders schöne Routen sucht, hat zwei sehr empfehlenswerte Optionen:

Das **Loire-Tal**: Ein beschauliche Route bis Nantes mit schöner Landschaft und zahlreichen Schlössern. Hierzu kann man z. B. über die A10 Orléans oder Tours ansteuern (oder je nach zur Verfügung stehender Zeit auch schon weiter am Oberlauf anfangen) und dann auf kleineren Straßen dem male- rischen Flussverlauf folgen. Diese Route bietet neben den Schlossbesichtigungen und Städten besonders schöne Möglichkeiten für Exkursionen per Fahrrad, Kanu und Faltboot. Die Rundstrecke durch die Bretagne würde man dann ab Nantes entgegen der im Buch beschriebenen Richtung fahren.

Beispiele für Mautgebühren (Wohnmobil unter/über 3,5 t bzw. 3 m Höhe)

Saarbrücken – Paris: 47,20/72,20€

Strasbourg – Paris: 60,90/92,50€

Paris – Rennes: 45/66,50€

Valenciennes – Paris: 21,30/31,90€

Die **Normandie**: Besonders für die Anreise von Norden geeignete Strecke mit reizvollen Küstenlandschaften und Stränden. Die beste Möglichkeit bietet die Anreise über die A13 mit Abfahrt in der Gegend kurz vor Caén, von wo aus man der Küste folgt. Etwa ab Houlgate erkundet man zunächst die langen Sandstrände, an denen zum Ende des Zweiten Weltkriegs die Alliierten gelandet sind, dann umrundet man die reizvolle und relativ wenig besuchte Halbinsel Cotentin, die viele Besucher abschneiden. Die Runde durch die Bretagne startet dann direkt wie im Buch beschrieben an der berühmten felsigen Insel Mont-Saint-Michel.

AUTOBAHN

Das zentrale „Tor“ zur Bretagne ist die Stadt Rennes, die man gewöhnlich über die Autobahn von Le Mans und Paris kommend erreicht. Für die Anreise ab Deutschland gibt es zwei Hauptrouten (mit je zwei Varianten) – je nachdem, ob man nördlich oder südlich von Frankfurt startet:

- **Südliche Route**: Über Strasbourg oder über Saarbrücken nach Metz und dann weiter via Reims und Paris (viele autobahnartige, aber mautfreie Strecken; im Raum Paris ist oft sehr dichter und chaotischer Verkehr!).
- **Südroute 2**: Wer ganz im Süden startet kann aber auch die Route Besançon – Beaune – Avallon wählen. Auf diese Route werden auch Urlauber aus Österreich und der Schweiz stoßen.

Entfernungsbeispiele bei Anreise über die Autobahn

Hamburg – Rennes:	1250 km
Kassel – Rennes:	1070 km
Frankfurt/Main – Rennes:	920 km
Stuttgart – Rennes:	960 km
Freiburg – Rennes:	900 km

- **Nördliche Route:** Wer nördlich von Frankfurt zu Hause ist, fährt über Belgien: entweder über Lüttich und die A15 oder via Antwerpen und Lille.
- **Nordroute 2:** Von Aachen nach Liège (Lüttich) und dann nördlich von Paris via Valenciennes, Amiens, Rouen und Caën (mit deutlich günstigeren Autobahngebühren).

Wer die Autobahnroute wählt, muss im Großraum Paris besonders während des Berufsverkehrs mit vollen Straßen und Staus rechnen. Hier sollte man möglichst zu den verkehrstechnisch ruhigsten Zeiten fahren (am besten nachts). Auch um Strasbourg ist in den Hauptverkehrszeiten mit Staus zu rechnen.

Autobahngebühren

Die Benutzung der meisten Autobahnen in Frankreich ist gebührenpflichtig (Ausnahmen sind z. B. Umfahrungen großer Städte wie Paris) und nicht gerade billig! Rund 100 bis 150 Euro muss man einplanen, um mit dem Wohnmobil von Strasbourg bis nach Rennes zu gelangen (hin und zurück also 200 bzw. 300 Euro reine Mautkosten), aber wer Zeit und Nerven sparen will, zahlt den Preis gern.

Entfernungsbeispiele bei Anreise auf Nationalstraßen

Hamburg – Rennes:	1200 km
Kassel – Rennes:	1050 km
Frankfurt/Main – Rennes:	920 km
Stuttgart – Rennes:	970 km
Freiburg – Rennes:	840 km

Für manche kürzeren Abschnitte wird die pauschale Gebühr direkt kassiert. Meist zieht man an der ersten **Mautstelle** (*péage*) eine Karte (*Prenez un ticket!*) aus dem Automaten und bezahlt dann beim Verlassen der Autobahn oder an einer späteren Mautstelle. Versuchen Sie nicht, den Automaten zu überlisten und sich ohne Karte durchzumogeln. Sonst zahlen Sie nachher den maximalen Betrag! Das Gleiche gilt, falls Sie das Kärtchen unterwegs verlieren sollten. Bezahlen können Sie die Maut mit Bargeld, schneller und problemloser geht es aber mit der Kreditkarte – auch bei kleinen Beträgen. Für Wohnmobile kommen zwei verschiedene Fahrzeug-Klassen in Frage: Klasse 2 (*véhicules intermédiaires*) für Wohnmobile, die nicht mehr als 3,5 t Gesamtgewicht oder 3 m Höhe haben, und Klasse 3 für Fahrzeuge über 3,5 t Gesamtgewicht bzw. über 3 m Höhe.

Weitere **Mauttarife** findet man unter www.autoroutes.fr/fr/les-principaux-tarifs.htm.

MAUTFREIE STRECKEN

Die Route „quer durchs Land“ auf Nationalstraßen ist in der Regel nicht länger (evtl. sogar kürzer) als die Autobahnstrecke, erfordert aber mehr Zeit, eine Reihe von Stadtdurchfahrten und deutlich mehr Mühe bei der Orientierung (was aber nicht ins Gewicht fällt, wenn man per GPS navigiert). Wer es nicht eilig hat und sich von einem Navigationssystem lotsen lässt (oder von einem guten Beifahrer), der ist mit den gebührenfreien, streckenweise reizvollen und überwiegend ruhigen Nationalstraßen besser bedient.

Zwei Beispiele für mautfreie Strecken:

Ab Strasbourg: N4 via Saverne bis Héming, weiter N955 bis Moyenvic und N74 bis Nancy. Weiter via N4 nach Fontenay-Trésigny und via N36 bis Melun. Dann N6 nach Fontainebleau, N837 bis Etampes und von dort N24 bis Chartres und via N23 nach Nogent-le-Rotrou. Von dort via N955 und N311 bis Alençon und via N12 bis Fougères (ca. 780 km).

Ab Mons (Belgien): N2 via Laon und Soissons bis Le Plessis-Belleville; N330 nach Meaux und N36 bis Melun. Dann weiter wie oben (ca. 630 km).

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Französische Botschaften

- **Deutschland:** Pariser Platz 5, 10117 Berlin, Tel. +49 (0)30 590039100, 590039000 (Konsularabteilung), <https://de.ambafrance.org>, www.allemagne.diplo.de (gute zweisprachige Websites mit vielen Reiseinfos und Links)
- **Österreich:** Technikerstr. 2, 1040 Wien, Tel. +43 (0)1 502750, www.ambafrance-at.org
- **Schweiz:** Schlosshaldenstr. 46, 3006 Bern 16, Tel. +41 (0)31 3592111, www.ambafrance-ch.org

Vertretungen in Frankreich

- **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland,** 13-15, Avenue Franklin D. Roosevelt, 75008 Paris, Tel. +33 (0)1 53834500, <https://allemagneenfrance.diplo.de>
- **Honorarkonsulat der Bundesrepublik Deutschland,** CCI de Rennes, 2 ave de la Préfecture CS 64204, 35042 Rennes, Tel. 02 99 33 66 95
- **Botschaft der Republik Österreich,** 6 Rue Fabert, 75007 Paris, Tel. +33 (0)1 40633063, www.bmeia.gv.at
- **Botschaft der Schweiz,** 142 Rue de Grenelle, 75007 Paris, Tel. +33 (0)1 49556700, www.eda.admin.ch/paris

EINKAUFEN

Egal, was andere schreiben mögen: Nach unseren Erfahrungen stimmt es nicht, dass das Preisniveau „beiderseits des Rheins weitgehend identisch“ ist. In den französischen Lebensmittelgeschäften ist das Angebot groß, aber die Preise sind (von wenigen Ausnahmen abgesehen) meist **deutlich höher** als in Deutschland. Besonders gilt dies z. B. für Bier, Fruchtsäfte, Schokolade, Kaffee und Konserven. Aber manchmal bekommt man sogar französischen Wein und Käse in Deutschland billiger als im Erzeugerland!

Wer günstig reisen will, füllt daher den Wohnmobilkeller zu Hause beim Discounter mit **haltbaren Grundnahrungsmitteln** und kauft vor Ort auf den Märkten oder direkt beim Erzeuger Gemüse und Obst, Käse, Fisch und Wein. **Brot** kann man ebenfalls auf dem Markt bekommen oder aber in kleinen Bäckereien. Natürlich gibt es auch im Supermarkt Brot und Backwaren, aber diese sind meist von zweitrangiger Qualität. Das typische Weißbrot in Stangenform ist recht günstig und schmeckt als Abwechslung im

☒ *Eine Crêperie findet man in der Bretagne in fast jedem Ort*



Französisches Brot: Nicht nur Stäbe, Flöten und Bindfäden!

Glauben Sie nicht, französisches Brot sei immer gleich „Baguette“. Das **französische Weißbrot**, das bei uns als „Baguette“ angeboten wird, ist in Wirklichkeit meist eine „Flute“ („Flöte“). Das wirkliche Baguette („Stab“) ist dünner – und daneben gibt es noch das ganz dünne Weißbrot, das „Ficelle“ („Bindfaden“) heißt. Alle drei haben eine Gemeinsamkeit mit der Weißwurst und der Brezel: Sie sollten möglichst vor dem Mittagsläuten verspeist sein, denn danach ver-

lieren sie rasch und erheblich an Qualität. Aus eben diesem Grund gibt es in Frankreich heute auch eine beachtliche Auswahl an **Misch- und Körnerbroten** von sehr guter Qualität. Am besten fragt man in einer kleinen Bäckerei – vorzugsweise in einer „boulangerie artisanale“, wo man oft auch sehr gutes **Holzofenbrot** bekommt. Fragen Sie nach „pain qui se conserve“ (haltbarem Brot), wenn Sie kein Weißbrot wollen. Und probieren Sie einmal Olivenbrot oder ein „Pain de Randonneur“ („Wandererbrot“) mit Nüssen und Trockenfrüchten.

Urlaub auch gut. Am besten, aber teurer ist *pain artisanal*, das in traditionellen Bäckereien aus selbstgemachtem Teig frisch gebacken wird, während andere Bäckereien oft vorgefertigtes und tiefgefrorenes Brot nur aufbacken.

Muss man unterwegs die Reserven auffüllen, so eignet sich der **Super- oder Hyper-Marché** draußen vor der Stadt, der große Parkplätze und ein ebenso großes Angebot hat. Außerdem kann man dort meist günstig tanken. Und schließlich gibt es auch in

Frankreich **Discounter** wie Aldi und Lidl mit ähnlichem Angebot wie in Deutschland, aber ergänzt durch Produkte der Region – wenn gleich sie längst nicht so dicht gesät sind.

Eine große Auswahl an typischen und meist qualitativ hochwertigen **Produkten der Region** (Lebensmittel, bretonische Kekse und Kuchen, Cidre, Crêpes und Kunsthandwerk) bieten neben den Märkten auch die „**Maison des Produits de Pays**“, die sich zunehmend bemühen, Erzeugnisse der näheren Umgebung direkt zu vermarkten. Sie bieten meist

Märkte

Nicht ohne guten Grund ist Frankreich für seine Märkte bekannt. Besonders interessant sind die bretonischen Wochenmärkte in den Küstenorten, auf denen weit mehr als nur Lebensmittel angeboten wird. Das Angebot an Fischen und Meeresgetier ist meist größer als im Geschäft. Wichtig ist es, zeitig auf dem Markt zu sein. Schon ab 10 oder 11 Uhr bekommt man nur noch das, was die anderen übrig gelassen haben, und gegen Mittag ist meist alles vorbei.

☒ Immer ein Erlebnis:
der Wochenmarkt in Guérande



Markttage in der Bretagne

Die Märkte der Bretagne sind für viele Urlauber interessant. Hier kann man nicht nur einkaufen, sondern zugleich auch die Bretonen und ihren Alltag kennenlernen. In vielen Gemeinden beginnt der Markt gegen 8 Uhr morgens und dauert bis in die Mittagsstunden. Vor allem die Fischhändler und Stände mit frischen Milchprodukten, Eiern, Fleisch und Geflügel sowie Obst und Gemüse schließen meist spätestens um 13 Uhr. Ausnahmen können in klimatisierten Markthallen bestehen. Handwerker- und Töpfermärkte, Flohmärkte, Antiquitäten- und Büchermärkte etc. haben meist werktätig geöffnet.

Markttage (Wochenmärkte)

Montag: Auray, Châtelaudren, Comburg, Concarneau, Douarnenez, Guerlesquin, Moncontour, Pontivy, Pontrieux, Redon, Saint-Briac-sur-Mer (Sommer), Saint-Malo Rocabey, Trégastel, Vitré, Bréhat (Juli/August), Saint-Cast (15/06–15/09), Saint-Quay-Portrieux, Plouaret, Châtelaudren, Pontrieux, Saint-Michel-en-Grève, Trégastel

Dienstag: Gâvres (Gemüsemarkt), Ile de Groix, Janzé, Landerneau, Lanester (Juli/August) Le Croisic, Quintin, Rennes (Quartier: Saint-Germain Sud Gare), Saint-Malo Paramé, Paimpol, Saint-Pol-de-Léon, Bréhat (Sommermarkt Juli-August), Caulnes, Fréhel, Paimpol, Plouaret, Rostrenen, Bourbriac, Etables sur Mer, Lancieux (in der Saison), Pléneuf (in der Saison), Quintin, Trébeurden

Mittwoch: Bazouges-la-Pérouse, Carnac, Châteaugiron, Châteaubriant, Dinard, Douarnenez, Fougères, Guérande, Guidel (im Sommer 17–20 Uhr), Lorient, Nantes, Ploemeur, Quimper, Rochefort-en-Terre, Roscoff, Tréguier (Place du Martray), Rennes (Halles centrales, Quartiers: Jeanne d'Arc, Bréquigny, Colombier), Riantec, Saint-Malo Rocabey, Vannes, Bréhat (Juli/August), Callac, Matignon, Saint-Brieuc, Broons, Plouha, Merdrignac, Tréguier

Donnerstag: Bazouges-la-Pérouse, Châteaugiron, Dinan, Dinard, Hennebont, Lannion, La Roche-Bernard, Le Croisic, Malestroit, Pont-Croix, Ploemeur (Juli–September Abendmarkt), Montfort-sur-Meu, Saint-Briac-sur-Mer, Fougères, Quéven (Biomarkt abends im Sommer), Rennes (Halles centrales, Quartiers: Jeanne d'Arc, Bréquigny, Colombier), Saint-Malo Rocabey, Bréhat Juli/August), Saint-Brieuc, Louargat, Binic, Lamballe, Plouec sur Lié

Freitag: Auray (Vormittag), Concarneau, Douarnenez, Guidel, Guingamp, Jugon-les-Lacs, Landerneau, Quimperlé, Redon, Saint-Malo, Châteaubourg, Locmiquélic, Montfort-sur-Meu, Rennes (Villejean - Bréquigny), Saint-Briac-sur-Mer, Saint-Malo Intra-Muros Saint-Servan, Bréhat (Juli/August), Lanvollon, Lézardrieux, Mur de Bretagne (in der Saison), Ploubalay, Plurien (in der Saison), Saint-Cast, Saint-Jacut-de-la-Mer, Val André (in der Saison), Erquy, Jugon Les Lacs, La Roche Derrien, Loguivy Plougras, Perros Guirec, Ploufragan, Pordic, Tréguieux, Saint Quay Portrieux

Samstag: Cesson-Sévigné, Bécherel, Dinard, Dol-de-Bretagne, Erquy, Fougères, Gâvres (Gemüsemarkt), Guérande, Guingamp, Ile de Groix, Josselin, Landerneau, Le Croisic, Lorient, Morlaix, Nantes, Port-Louis, Pleubian, Quimper, Redon, Vannes, Vitré, Penvénan, Pont-Scorff, Port-Louis, Iffendic, Lohéac, Rennes (Quartier: le Blosne, les Lices), Saint-Briac-sur-Mer (Sommer), Saint-Malo Paramé et Rocabey, Bréhat (Juli/August), Guingamp, Plancoët, Plouézec, Plédran, Ploumillau, Loudéac, Pleubian, Loguivy Plougras, Saint-Brieuc, Penvenant, Plouescat

Sonntag: Auray (Mai–Okt. jeden 1. So. Künstlermarkt), Cancale, Quimper, Carnac, Cléguer (Meeresfrüchte), Guidel, Larmor-Plage, Penestin, Ploemeur, Quéven, Saint-Brice-en-Coglès (2. So. des Monats), Saint-Lunaire (April–Sept.), Bréhat (Juli/August), Plestin Les Grèves, Plérin, Saint-Brieuc (Croix Saint Lambert – Cesson)

gute Parkmöglichkeiten und haben manchmal auch an Wochenenden geöffnet.

Sonst kann man natürlich einzelne Produkte wie Cidre, Obst, Gemüse, Eier oder Milch auch direkt vom Erzeuger kaufen. Man sollte auf einfache Schilder am Straßenrand oder an Höfen achten, die solche „produits“ anbieten. Austern sowie sonstige Muscheln und Krustentiere gibt es vor allem an der Nordküste direkt von den Erzeugerkooperativen (Zusammenschlüsse unabhängiger Muschelzüchter) und hier und da sogar an einem Straßenstand. Fisch kauft man am besten (wenn man früh genug auf den Beinen ist!) auf dem Markt oder in der *criée*, der Fischauktionshalle.

Die üblichen **Öffnungszeiten** sind von 9 oder 9.30 bis 12 und von 14 bis 18 oder 18.30 Uhr. Selbst die großen Supermärkte haben über Mittag nicht alle geöffnet. Bäckereien öffnen oft am Sonntagmorgen und haben dafür am Montag geschlossen.

EINREISEBESTIMMUNGEN

An den Grenzen innerhalb der EU sind seit dem Schengener Abkommen die Grenzkontrollen entfallen. Das bedeutet jedoch nicht, dass Kontrollen völlig ausgeschlossen sind. Auf jeden Fall müssen die üblichen **Reisedokumente** mitgeführt werden. Für Besucher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reicht der **Personalausweis** (alternativ Reisepass).

Wer mit dem Wohnmobil (oder einem anderen Fahrzeug) einreist, muss den nationalen **Führerschein** und den **Kfz-Schein** bei sich führen. Die Mitnahme der **Grünen Versicherungskarte** wird sehr empfohlen, da sie als Versicherungsnachweis dient und z. B. bei einem Unfall die Abwicklung erheblich erleichtert. Obwohl sie für Frankreich nicht offiziell vorgeschrieben ist, wurde sie bei einer Verkehrskontrolle bereits als Versicherungsnachweis für das Fahrzeug verlangt – und der Polizeibeamte beharrte darauf, dass die Karte stets mitgeführt werden müsse!

FERIEN UND FEIERTAGE

SCHULFERIEN

Die Schulferien in Frankreich sind – ähnlich wie in Deutschland – nicht landesweit zu denselben Terminen – teilweise sind selbst die Osterferien nicht an Ostern! Trotzdem können zu bestimmten Zeiten dichter Reiseverkehr und Staus nicht vermieden werden. Am kritischsten sind die Wochenenden von Mitte Juli bis Anfang August sowie generell Ferienbeginn und -ende in der Region Paris.

Die genauen Ferientermine für alle Regionen finden Sie (allerdings auf Französisch) im Internet unter www.education.gouv.fr/pid25058/le-calendrier-scolaire.html.

FEIERTAGE

- › **1. Januar:** Jour de l'An (Neujahr)
- › **1. Mai:** Fête du Travail (Tag der Arbeit)
- › **8. Mai:** Armistice (Waffenstillstand 1945)
- › **März/April:** Pâques (Ostern)
- › **Mai:** Ascension (Himmelfahrt)
- › **Mai/Juni:** Pentecôte (Pfingsten)
- › **14. Juli:** Fête Nationale (Nationalfeiertag; Sturm auf die Bastille im Jahr 1789)
- › **15. August:** Assomption (Mariä Himmelfahrt)
- › **1. November:** Toussaint (Allerheiligen)
- › **11. November:** Armistice (Waffenstillstand 1918)
- › **25. Dezember:** Noël (Weihnachten)

FESTE

Den Sommer über gibt es in zahlreichen Orten der Bretagne eine Fülle folkloristischer Feste mit traditioneller Musik und Volkstänzen. Hier nur eine kleine Auswahl der bedeutendsten Veranstaltungen:

- › **Festival Interceltique de Lorient:** Zu diesem Fest in der zweiten Augustwoche treffen sich die Kelten aus den verschiedenen



GAS

Wer mit zwei vollen 11-kg-Gasflaschen startet, der kommt damit im Normalfall problemlos durch seinen Urlaub – selbst wenn dieser 4 oder 5 Wochen dauert, der Kühlschrank ständig läuft und täglich mit Gas gekocht wird. Sollte das Gas aus welchen Gründen auch immer dennoch einmal zur Neige gehen, wird es mit dem Nachschub problematisch, denn Umtauschmöglichkeiten für die deutschen Flaschen gibt es in Frankreich nicht.

Notfalls kann man ohne Probleme an jeder Tankstelle eine französische 13-kg-Butan- oder Propangasflasche leihen und die leere Flasche später gegen Pfanderstattung an einer anderen Tankstelle der gleichen Marke zurückgeben (Quittung aufheben!) – aber erstens braucht man für den Anschluss einen **Adapter** (nicht billig!), zweitens wird die größere Flasche nicht immer in den Gasflaschenkasten des Wohnmobils passen und drittens muss man dann einen Platz finden, um die eigene leere Flasche zu verstauen. Behelfen kann man sich auch mit einer blauen 3-kg-Camping-Gaz-Flasche, die man aber für teures Geld kaufen muss und deren Inhalt ebenfalls unverhältnismäßig teuer ist. Viel besser und einfacher: Starten Sie gleich mit vollen 11-kg-Flaschen, dann werden Sie keine Probleme haben.

Wohnmobile mit Nachfüllflasche oder fest eingebautem Gastank können ihre Reserven in Frankreich an rund 1700 Tankstellen mit Autogas (Frz. GPL = Gaz de pétrole liquéfié) auffüllen. Der Preis liegt bei ungefähr 0,87 €. Falls Sie nicht den passenden Adapter haben, fragen Sie an der Kasse.

Im Campingfachhandel gibt es ein Europa-Entnahme-Set, das aus vier **Adaptern** besteht, die den Anschluss deutscher Gasregler an andere europäische Flaschen ermöglichen.

- Eine Liste von Autogas-Tankstellen bietet www.gas-tankstellen.de
- Speziell für Frankreich: <http://stations.gpl.online.fr/appli/index.php>

europäischen Ländern zu Musik, Umzügen und Ausstellungen.

- **Festival de Cornouaille in Quimper:** In der Woche vor dem 4. Sonntag im Juli wird täglich mit Musik, Tanz, Theater, bretonischen Spielen und anderen Angeboten gefeiert.
- **Fête des Filets Bleus:** Stadtfest in Concarneau mit Musik, Tanz und Spielen im und auf dem Wasser vom vorletzten bis zum letzten Sonntag im August.
- **Festival de la Danse Bretonne:** Mitte August finden in Guingamp eine Woche lang Tanzwettbewerbe und Konzerte mit traditioneller und moderner bretonischer Musik statt.
- **Festival des Vieilles Charrues:** Ein sehr großes und betont lebendiges und innovatives, bretonisches Kultur- und Musikfestival, das jedes Jahr Mitte Juni eine Woche lang in Carhaix gefeiert wird (www.vieillescharrues.asso.fr).

☒ *Bei den Fest-noz in der Bretagne werden gälische Traditionen gepflegt*

- › Tankstellen mit Treibstoff-Preisvergleich: www.prix-carburants.gouv.fr
- › Eine gute Auswahl an Tankflaschen und Systemen, sehr fachkundige Beratung und hilfreiche Informationen zu Einbau, Adaptern etc. findet man im Internet unter www.gasfachfrau.de.

GELD

Bargeld erhält man wie zu Hause mit der **Debitkarte/Girocard** an einem der **Geldautomaten**, die in vielen Banken und Supermärkten zu finden sind (meist auch mit deutscher Menüführung).

Andererseits kann man in Frankreich viel **bargeldlos** bezahlen. Die gängigen **Kreditkarten** (Mastercard oder Visacard) werden fast überall akzeptiert – und die Franzosen selbst bezahlen noch sehr viel per **Scheck** (manchmal selbst das Baguette beim Bäcker!).

Öffnungszeiten

Banken haben in der Regel Mo. bis Fr. von 9 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

GESUNDHEIT

Für gesetzlich Versicherte gibt es die **Europäische Krankenversicherungskarte** (European Health Insurance Card = EHIC). Sie gilt innerhalb der gesamten EU, also auch in Frankreich, sowie in der Schweiz, in Norwegen, Liechtenstein und Island. Mit ihr hat man während des vorübergehenden Aufenthalts in den genannten Ländern Anspruch auf medizinisch notwendige Leistungen des öffentlichen Gesundheitswesens.

In der Regel muss man in Frankreich seine Arztrechnung und notwendige Medikamente aber zunächst selbst bezahlen und nach der Reise die entsprechenden Quittungen bei der Krankenkasse einreichen, die daraufhin einen Teil der Summe erstattet – oder (etwa bei Beträgen bis 50 €) auch nicht. Dies gilt für fast alle Arztpraxen, da ihre Softwarepro-

gramme die Kartendaten nicht auslesen können; in Krankenhäusern kann die Versicherungskarte teilweise aber wie im Inland genutzt werden.

Art und Umfang der zu erstattenden Leistungen, zu denen ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Krankenhausbehandlung, Arzneien und Heilmittel gehören, richten sich nach den jeweiligen Rechtsvorschriften des Aufenthaltsstaates. Einfacher gesagt: Es besteht Anspruch auf alle erforderlichen medizinischen Sachleistungen. Häufig wird jedoch nur ein Teil der Kosten anerkannt und erstattet, da die Kassen allerlei Selbstbeteiligungen und Pauschalen abziehen.

Um das Risiko auszuschließen, empfiehlt sich (besonders auch für Reisende aus der Schweiz) der Abschluss einer zusätzlichen **Auslandsreisekrankenversicherung**, die im Notfall den teuren Rücktransport in die Heimat einschließt.

Eine **Apotheke** (*pharmacie*) findet man fast in jedem größeren Dorf. Sie hat meist 9–12.30 und 14–18.30 Uhr geöffnet und ist an einem grünen Kreuz zu erkennen, das während der Öffnungszeit blinkt. Eine Hinweistafel am Eingang informiert über die nächste Apotheke mit Nacht- oder Sonntagsdienst.

In **Notfällen** hilft der SAMU (*Service d'Aide Médicale d'Urgence*; Notarzt), zu erreichen unter Tel. 15. Die Franzosen rufen in Notfällen meist zuerst die Feuerwehr (*pompiers*, Tel. 18), die auf dem Lande oft näher und schneller zur Stelle ist und einen Notruf gegebenenfalls auch an andere Stelle weiterleitet.

HAUSTIERE

Haustiere unter drei Monaten dürfen nicht nach Frankreich mitgenommen werden. Wer einen älteren Hund oder eine Katze mitnehmen will, muss einen EU-Heimtierausweis mitführen. Er identifiziert das Tier mittels Kennnummer und attestiert, dass es gegen Tollwut geimpft ist. Die zweifelsfreie Identi-

Registrierte, gefährliche Hunderassen

Mit dem Gesetz vom 6. Januar 1999 sollen Unfälle durch Hunde, welche als gefährlich einzustufen sind, vermieden werden. Sie werden in zwei Kategorien eingeteilt:

1. Kategorie: alle sogenannten Kampfhunde (American Staffordshire, Mastiff, Tosa, Staffordshire Terrier oder Kampfhundmischlinge) ohne Eintragung in einem vom internationalen Hundeverband (www.fci.be) zugelassenen Stammbuch. Die Einfuhr von Hunden dieser Kategorie ist verboten.

2. Kategorie: Alle Wach- und Schutzhunde (Rassen wie American Staffordshire Terrier, Rottweiler, Tosa etc.) dürfen nur mit Maulkorb und an der Leine geführt werden. Hunde dieser 2. Kategorie dürfen nach Frankreich einreisen, sofern beim Zoll ihr zugelassenes Stammbuch (Ausnahme Rottweiler: Einreise auch ohne Stammbuch möglich) vorgelegt und so bewiesen werden kann, dass sie nach französischem Recht dieser 2. Kategorie angehören.

Achtung: Am Strand sind Hunde generell nicht gestattet!

tätskennung durch einen implantierten Mikrochip ist seit 2011 ebenfalls zwingend nötig. Eine Tätowierung gilt nur bei Tieren, die vor dem 3. Juli 2011 tätowiert wurden. Die Tollwutimpfung muss mindestens 21 Tage und maximal 12 Monate vor Grenzübertritt erfolgt sein. Drei Jahre gültige Tollwutimpfungen werden akzeptiert, wenn der Impfstoff explizit im Impfpass angegeben ist.

Generell sind Hunde in Frankreich überall willkommen – auch auf allen Stell- und Campingplätzen (mehr als manchem Mit-Camper lieb sein mag). Unter allen besuchten Plätzen in der Bretagne haben wir jedenfalls bislang keinen gefunden, auf dem Hunde grundsätzlich verboten waren.

INFORMATIONEN

FREMDENERKEHRSAEMTER

Das **Französische Fremdenverkehrsamt** (ATOUT FRANCE) bietet allgemeine Infos zu touristischen Fragen sowie einige Informationen und Prospekte über einzelne Regionen.

- › **Deutschland:** Postfach 100128, 60001 Frankfurt/Main, <http://de.france.fr>
- › **Schweiz:** Rennweg 42 – Postfach 7226, 8001 Zürich, Tel. +41 (0)44 2174600, <http://ch.france.fr>
- › **Österreich:** Prinz-Eugen-Straße 72, 1040 Wien, <http://at.france.fr>
- › Alle drei Büros sind nicht mehr für Publikumsverkehr geöffnet, beantworten aber per E-Mail (teils auch per Telefon) gestellte Anfragen.

IN FRANKREICH

Bretagne gesamt

- › **Comité Régional du Tourisme de Bretagne**, 1 Rue Raoul Ponchon, 35069 Rennes Cedex, Tel. +33 (0)2 99284430, www.tourismebretagne.com
- › **Union Bretonne de Tourisme Rural**, Maison de l'agriculture, ZAC Atalante Champeaux, CS 74223, 35042 Rennes, Tel. +33 (0)2 23482773, www.bienvenue-a-la-ferme.com

Regionale Stellen

- › **Ille-et-Vilaine**, Comité Départemental du Tourisme, 7 Avenue de Tizé-Thorigne Fouillard, 35236 Cesson-Sévigné Cedex, Tel. +33 (0)2 99784747, www.bretagne35.com
- › **Côtes d'Armor**, 7 Rue St-Benoît, BP 4620, 22000 St-Brieuc Cedex 2, Tel. +33 (0)2 96580658, www.cotesdarmor.com
- › **Loire Atlantique**, 11 rue du Château de l'Eraudière, 44306 Nantes Cedex 1, Tel. +33 (0)2 51729530, <http://tourisme-loireatlantique.com>
- › **Finistère**, 1 Allée François Truffaut, CS 92005, 29018 Quimper Cedex, Tel. +33 (0)2 98762564, www.finisteretourisme.com
- › **Morbihan**, Parc d'Innovation Bretagne Sud, CS 72001, 56038 Vannes, Tel. +33 (0)2 97540656, www.morbihan.com

INTERNET

Frankreich allgemein

- › **www.france.fr** (Offizielle Website des französischen Fremdenverkehrsamts)
- › **www.tourisme.fr** (Webportal zum Thema Reisen nach und in Frankreich, enthält unter anderem Adressen, Telefonnummern und Websites aller Fremdenverkehrsstellen in ganz Frankreich, nur Französisch)
- › **www.airfrance.de** (Deutschsprachige Site der Fluggesellschaft Air France)
- › **www.ambafrance-de.org** (Deutsche Website der französischen Botschaft)
- › **www.douane.gouv.fr** (Diese Website der französischen Zollbehörde bietet Infos zu Grenzübertritt und Zollbestimmungen)
- › **www.aeroport.fr** (Französischsprachige Site mit Infos zu allen franz. Flughäfen)
- › **www.bison-fute.equipement.gouv.fr** (Infos zu Verkehrslage, Straßenzustand, Staus, Wetter etc.; auch auf Englisch)
- › **www.autoroutes.fr** (Diese Website bietet u. a. einen Routenplaner und einen Mautrechner; auch auf Englisch)
- › **www.meteo.fr** (Französischsprachige Site mit aktuellen Wetterberichten)
- › **www.campingfrance.com** (Mehrsprachige Website mit einem Verzeichnis der Campingplätze in Frankreich)
- › **www.dfjw.org** (Zweisprachige Site des Deutsch-Französischen Jugendwerks mit Infos zu Sprachkursen, Arbeit, Freizeit, Kultur etc.)

Bretagne

- › **www.bretagne.com** (Tourismuswebsite der regionalen Zeitschrift „Bretagne Magazine“ mit Informationen über die ganze Bretagne, Veranstaltungshinweisen, Restaurantempfehlungen usw.)
- › **www.inet-bretagne.fr** (Französische Site über die Gemeinden der Bretagne; mit Hinweisen zu Unterkünften)
- › **www.bretagne-infos.de** (privater deutschsprachiger Reiseblog: Reiseinfos, Orte, Berichte, Fotos, Essen und Trinken)
- › **www.bretagne-links.de** (viele deutschsprachige Infos und Links zur Region)

KARTEN

STRASSENKARTEN

Im Reise Know-How Verlag ist im Maßstab 1:200.000 in der Serie world mapping project die **Straßenkarte Bretagne** erschienen. Sie wurde auf dem Spezialmaterial PolyArt (ein umweltfreundliches Material) gedruckt und ist wasser- und reißfest sowie beschreibbar und auch GPS-tauglich. Sie hat eingezeichnete Höhenlinien und farbige Höhenschichten sowie ein Ortsregister.

Ebenfalls empfehlenswert ist die **Michelin-Straßenkarte Nr. 512** im Maßstab 1:200.000 zum Preis von 12,80 € zu nennen, die das gesamte Gebiet umfasst und enorm detailliert und präzise ist. Sie ist beidseitig auf wasserfestes und nahezu unzerreißbares Papier gedruckt und wahrhaft robust.

WANDERKARTEN

Die oben genannte **Michelin-Karte** kann auch für Radtouren schon durchaus ausreichend sein. Noch genauer sind die Wander- und Radkarten des französischen Landesvermessungsamtes **IGN** in den Maßstäben 1:100.000 oder gar 1:25.000, die man entweder im Fachhandel bestellen oder vor Ort bekommen kann.

PANNE/UNFALL

Kleinere Pannen hat man als Reisemobilist ja meist selbst im Griff, größeren kann man mit guter Wartung, einem gründlichen Check vor Antritt der Reise und mit einem umsichtigen Fahrstil vorbeugen. Hat man dennoch ein Problem, hilft oft gern ein anderer Wohnmobilist mit Rat und Tat – im Idealfall natürlich einer, der dasselbe Fabrikat fährt. Oft kann man sich dann mit kleineren Ersatzteilen wie Sicherungen, Glühbirnen etc. gegenseitig aushelfen.